

Warum tragen plötzlich mehrere Mädchen Kopftuch?

Es ist mehr als ein Jahr her, da ruft mich Walter, ein Kollege aus einem anderen Bezirk an. Er ist Klassenvorstand einer zweiten Klasse in einer Mittelschule. Es gab einen sexuellen Übergriff von einem Burschen in seiner Klasse auf eine Klassenkameradin, der Tatort war eine Hauseinfahrt außerhalb der Schule. Der Täter war unter Vierzehn, daher gab es strafrechtlich keine Folgen für ihn, vielleicht ein strenges Gespräch mit Polizei und Jugendamt im Beisein der Eltern. Walter fragte mich, ob es korrekt von seiner Schulleitung war, dass es auch in der Schule keine Konsequenzen gab, weil die Tat außerhalb der Schule geschehen war. Ich hätte es anders gemacht, aber rechtlich sei dies korrekt, war meine Antwort. Eine Suspendierung ist nur für Taten und Gefährdung von anderen Personen im Schulbereich möglich und auch dann wäre der Täter nach vier Wochen wieder in die Klasse zurückgekehrt. So musste das überfallene und beinahe vergewaltigte Mädchen weiter mit ihrem Peiniger jeden Tag in der Klasse sitzen und sollte sich so auf Schule konzentrieren. Nur kurze Zeit später rief Walter mich wieder an. Er hatte gerade Unterricht in seiner Klasse. „Ich komme gerade in die Klasse und da sitzen fünf Mädchen mit Kopftuch, die gestern noch keines getragen hatten. Du kennst dich da aus. Was ist da los?“ „Zum Schutz! So steht es in den Schriften.“ War meine kurze Antwort. Walter nimmt das Handy von seinem Ohr und fragt in die Klasse: „Zum Schutz? Stimmt das? Ihr tragt das Kopftuch zum Schutz?“ Die Kinder bejahen „Unsere Väter haben gesagt, wenn wir ein Kopftuch tragen, kann uns so etwas nicht passieren.“ Walter nimmt das Handy wieder auf und wiederholt mir das. Er ist erbost, dass so etwas möglich ist. In den nächsten Tagen beruhigt sich die Situation in der Klasse, drei der fünf Mädchen legen nach vielen Gesprächen das Kopftuch wieder ab, die beiden anderen behalten es auf. Täter und Opfer beenden das Schuljahr in der gleichen Klasse.

Bereits vor einigen Jahren brachte der ORF eine Reportage, in der kopftuchtragende Mädchen auf der Favoritenstraße nach dem Grund gefragt wurden, warum sie Kopftuch tragen. Es gab viele verschiedene Gründe, aber der Abschluss der Antworten war immer gleich: „... und zum Schutz.“